

antwortung für die Lösung der nationalen Frage zu wecken. Der Weg dazu wurde in der programmatischen Rede des Staatsratsvorsit-

zenden und Ersten Sekretärs unserer Partei auf der Festveranstaltung zum 20. Jahrestag der SED gewiesen.

-x-

\*

\*

In diesem Dokument, das im Zusammenhang mit dem auf dem VI. Parteitag der SED angenommenen Programm gesehen werden muß, heißt es: „Ohne die Schaffung von Garantien, daß nie wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgehen kann, ist eine Lösung der deutschen Frage absolut unmöglich.“ Diese Garantien liegen in den Vorschlägen begründet, die in der Neujahrs-

ansprache des Staatsratsvorsitzenden als Minimalforderungen für die Sicherung des Friedens in Europa gemacht wurden: Verzicht auf Atomrüstung und auf Beteiligung an der Verfügungsgewalt über atomare Waffen; Anerkennung der bestehenden Grenzen in Europa; Aufnahme diplomatischer Beziehungen beider deutscher Staaten zu allen Staaten der NATO bzw. des Warschauer Vertrages; Verzicht auf



Foto: Zentralbild

Die Armeen der Warschauer Vertragsstaaten stehen in fester Waffenbrüderschaft auf Friedenswacht in Europa. Das im Herbst 1965 durchgeführte Manöver „Oktobersturm“ war eine unmißverständliche Warnung an jeden Aggressor. Unser Bild zeigt einen kameradschaftlichen Erfahrungsaustausch zwischen Soldaten der Sowjetarmee und unserer Nationalen Volksarmee.